

Antrag

**der Abgeordneten Marco Schulz, Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf,
Krzysztof Walczak, Olga Petersen und Thomas Reich (AfD)**

Einzelplan 6.2

**Betr.: Invasive Pflanzenarten bekämpfen – Bezirkliche Zuweisungen „Grün“
an die Realität anpassen!**

Invasive Pflanzenarten beeinträchtigen mit ihrer Ausbreitung Lebensräume, Arten sowie ganze Ökosysteme. Sowohl die einheimische Tierwelt als auch der Mensch werden gefährdet, wie etwa der hochgradig giftige Riesen-Bärenklau, welcher sich derzeit in verschiedenen Bezirken ausbreitet, zeigt.

Zudem vermindert sich die Biodiversität erheblich, wenn endemische Arten durch invasive Arten verdrängt werden.¹ Insbesondere in Naturschutzgebieten ist die Ausbreitung verheerend.

In Hamburg haben sich beispielsweise der „Japanische Staudenknöterich“, der „Riesen-Bärenklau“ oder das „Drüsige Springkraut“ ausgebreitet. Dies geht auch aus einer Auflistung der Umweltbehörde hervor.² Laut einer vor einem Jahr beantworteten Parlamentarischen Anfrage hat der Senat noch von weiteren invasiven Pflanzenarten in Hamburg gesprochen, die er sich zur Bekämpfung als Aufgabe verschrieben hat. Dies sind die „Gelbe Scheinkalla“, die „Beifußblättrige Ambrosie“ und die „Armenische Brombeere“ sowie die „Riesen-Goldrute“ und die „Spätblühende Traubenkirsche.“³

Zur Bekämpfung zählen unter anderem das Ausgraben der Wurzeln, das Ausbaggern von belastetem Boden und die mehrmalige Mahd von invasiven Pflanzenarten. Manche Eindringlinge sind aber so resistent, dass nur der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln eine Abhilfe verspricht. Dies war beispielsweise bei der Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus im Bezirk Wandsbek und in Hamburg-Mitte notwendig. Unabhängig von der Methodik, die Bekämpfung invasiver Pflanzenarten ist sehr kostspielig und die derzeit zur Verfügung stehenden Mittel reichen nicht aus, um der Entwicklung entgegenzuwirken. Dies belegt beispielsweise, auf erschreckend ehrliche Art, die Antwort der Wandsbeker Verwaltung auf eine Kleine Anfrage der AfD-Bezirksfraktion Wandsbek. Auf die Begebenheit, warum auf die massive Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs nichts unternommen werde, heißt es:

„Die Bestände an der Berner Au sind groß und bereits seit Jahrzehnten in diesem Ausmaß vorhanden. Es fehlen die finanziellen Mittel, um eine Bekämpfung dieser großen Flächen durchzuführen.“⁴

¹ <https://www.umweltdachverband.at/themen/naturschutz/biodiversitaet/biodiversitaet-und-gesundheit/biodiversitaet-und-invasive-gebietsfremde-arten/>.

² <https://www.hamburg.de/contentblob/14204454/9e5ec84bc9a12abbf39bb0f6c193f287/data/d-unionsliste-hh.pdf>, Stand: 13.10.2022.

³ Drs. 22/6208 vom 05.11.21.

⁴ BV-Drs. 21-5750 vom 09.09.22.

In der Regel erfolgt eine Bekämpfung der pflanzlichen Eindringlinge durch die Hamburger Umweltbehörde. Gegebenenfalls werden die Bezirksämter im Rahmen ihrer operativen Zuständigkeit tätig. Aber auch Maßnahmen im Zuge von Bauvorhaben sowie Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen werden durchgeführt.⁵

So wird beziehungsweise wurde beispielsweise auch gegen invasive Pflanzenarten in anderen Hamburger Bezirken gekämpft: Im Bezirk Bergedorf (Vier- und Marschlande) ist es der Kampf gegen den Japanischen Knöterich⁶, in Altona (Klövensteen) gegen die Spätblühende Traubenkirsche⁷ und in Nord gegen den Riesen-Bärenklau⁸.

Zusätzlich müssen die Bezirksämter Flyer für die Öffentlichkeit erstellen, um die Bevölkerung über die Gefahren invasiver Pflanzenarten zu informieren.

Die Bürgerschaft möge beschließen,

1. die im Einzelplan 6.2 für den „Aufgabenbereich 291 Wasser, Abwasser und Geologie“ in der „Produktgruppe 291.15 Bezirkliche Zuweisungen“ vorgesehenen Mittel der „Rahmenzuweisung Grün Fachamt MR“ um 350.000 Euro zu erhöhen,
2. dazu die im Einzelplan 6.2 in der „Produktgruppe 292.14 Zentrale Programme N“ im Bereich „Globale Mehrkosten“ vorgesehenen Mittel entsprechend um 350.000 Euro zu senken.

⁵ Drs. 22/3248 vom 19.02.2021.

⁶ https://sitzungsdienst-bergedorf.hamburg.de/bi/___tmp/tmp/45081036/cfTcHy037CPp3rDDp5AiQBNrpaaFuzmhdi1uaQT6/tCrHXbWC/1184169.pdf.

⁷ https://sitzungsdienst-altona.hamburg.de/bi/___tmp/tmp/45081036/m7KTOZOJ2N4HOncPwgZwQ7kBaHfR0c3KSDiGESaD/VoJefwgmN/1306795.pdf.

⁸ https://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/___tmp/tmp/45081036/nBshBmxx4MouzYZvKZbfhtfng360msWGcpcNMeCh/NfpTJkrg/1013562.pdf.